

Niederschrift
über die 29. Sitzung des Gemeinderates Gusterath
am Donnerstag, 23.03.2017, um 19:30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Zuhörer: 2

Anwesend waren:

1.) Vorsitzender

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

2.) Ratsmitglieder

Marion Birtel
Andreas Huhn
Andreas Mäs
Dr. Günter Scherer
Dr. Klaus Hembach
Dr. Sibylle Rahner
Marcel Schanen
Thomas Resch
Thomas Schemer
Reinhard Müller-Hitschfel
Thorsten Bösen
Walter Hau
Wilfried Forster

Entschuldigt fehlten:

Klaus Schuler
Klaus Weiler
Nicole-Alexandra Schumacher

3.) Erster Beigeordneter

Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)

4.) Von der Kindertagesstätte Gusterath

Anke Alten

5.) Von der Verbandsgemeindeverwaltung

Kay Hemgesberg als Schriftführer

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

- 1.) Mitteilungen
- 2.) Beratung und Beschlussfassung über die Auslastung der Kindertagesstätte

- 3.) Beratung und Beschlussfassung über Anregungen der Bevölkerung zum Haushaltsplan und zur Haushaltssatzung für 2017
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2017
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz am Festplatz
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die endgültige Fertigstellung des Fußweges von der Lindenstraße Richtung Kindertagesstätte
- 7.) Eilentscheidung nach § 48 GemO
- 8.) Anfragen/ Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 9.) Mitteilungen
- 10.) Bauangelegenheiten
- 11.) Anfragen/ Anregungen

Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Ratsmitglieder, die Zuhörer, Frau Alten von der Kindertagesstätte Gusterath sowie Herrn Hemgesberg von der Verwaltung. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung wurden keine vorgetragen.

Öffentlicher Teil:

1.) Mitteilungen

- Am 07.03. fand ein Gespräch in der Grundschule bezüglich der gemeinsamen Küchennutzung statt. Anwesend waren hierbei Frau Ewen, Bürgermeister Busch sowie Vertreter der Gemeinde Gusterath. Übereinstimmung gab es darüber, dass neben der Ausgabeküche auch der Geschirrspüler in der Küche zum Spülen von Gläsern und Geschirr genutzt werden kann. Ebenso soll das Geschirr der Ortsgemeinde in der Küche gelagert werden. Zum Zubereiten und Kochen ist die Küche für die Gemeinde jedoch nicht nutzbar. Einzelheiten sollen in einer noch zu erstellenden Nutzungsordnung geregelt werden. Über diese wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit beraten und beschließen.
- Am Samstag, den 01.04.2017 findet der von Ratsmitglied und Jagdpächter Klaus Weiler organisierte „Dreck-weg-Tag“ statt. Ortsgemeinde und Jagdpächter stellen zu diesem Zweck Getränke und Verpflegung zur Verfügung.
- Bei dem Ausbau der Ortsdurchfahrt K57/K61 konnten die Kanalarbeiten in der Brunnenstraße abgeschlossen werden. Insgesamt liegt die Baumaßnahme im vorgesehenen Zeitplan und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Der Vorsitzende wies in diesem Zusammenhang nochmals auf die Beschilderung zu vorhandenen Durchfahrts- und Parkverboten hin, die sich im Rahmen der Baumaßnahme ergeben. Die Anwohner und Anlieger werden gebeten, die Schilder zu beachten und die Baustelle tagsüber nicht ohne Absprache mit dem Polier zu befahren.
- Im Rahmen des Bürgerhausneubaus werden derzeit die Prallwände und Türen im Mehrzweckraum angebracht, in den Osterferien soll der Fußboden im Verbindungsgang verlegt werden. Ab dem 27.03. wird mit der Ausführung des Mehrgenerationenplatzes begonnen, die Zufahrt und Parkmöglichkeiten zum Bürgerhaus sind während der

Bauarbeiten stark eingeschränkt. Auch hier liegt man nach aktuellen Informationen im Zeit- und Kostenplan.

2.) Beratung und Beschlussfassung über die Auslastung der Kindertagesstätte

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Vorsitzende das Wort an Frau Alten, Leiterin der Kindertagesstätte. Frau Alten berichtete über die aktuelle Auslastung der Kindertagesstätte Gusterath. Deutlich wurde, dass ein erheblicher Platzmangel zu verzeichnen ist, wodurch nicht alle Kinder einen Kita-Platz erhalten können. Die Betriebserlaubnis wurde in den vergangenen Jahren immer wieder angepasst, dennoch ist das Platzangebot inzwischen ausgereizt. Der Erweiterungsanbau, der vor wenigen Jahren getätigt wurde, ist komplett auf U3 Plätze, also auf eine Betreuung für Kinder unter drei Jahren ausgelegt. Dies sind laut Frau Alten auch die gefragtesten Plätze. Auch künftig werden die meisten Anmeldungen tendenziell die U3 Plätze betreffen, da ab dem 2. Lebensjahr der Besuch der Kindertagesstätte für die Eltern beitragsfrei ist.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Alten für Ihre Ausführungen und fügte hinzu, dass neben dem Platzmangel auch eine hohe Fluktuation im Bereich des Kindergartenpersonals zu verzeichnen sei. Erzieherinnen sind sehr gefragt, wodurch es zwischenzeitlich immer wieder zu Personalengpässen kommt. Der Rat diskutierte eingehend über mögliche Lösungen zur Behebung des Platzmangels. Unter anderem wurde eine Containerlösung bzw. eine alternative Räumlichkeit in Holzbauweise in Betracht gezogen. Der Rat war sich einig, dass der Kreis sich hier seiner Verantwortlichkeit nicht entziehen kann und in einer der kommenden Sitzungen Stellung zu der Problematik beziehen soll. Sodann wurde folgender Beschlussvorschlag **einstimmig** beschlossen:

Aufgrund der aktuellen Auslastungssituation in der Kindertagesstätte Gusterath fordert der Gemeinderat den Kreis auf, eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten.

3.) Beratung und Beschlussfassung über Anregungen der Bevölkerung zum Haushaltsplan und zur Haushaltssatzung 2017

Der Vorsitzende teilte mit, dass keine Eingaben seitens der Bevölkerung vorlagen.

4.) Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Vorsitzende das Wort an Sachbearbeiter Hemgesberg von der Verwaltung. Herr Hemgesberg erläuterte die wichtigsten Eckdaten zum vorgelegten Planentwurf. Der Ergebnishaushalt schließt in der Planung mit einem Jahresfehlbedarf von 87.300 € ab. Der Finanzhaushalt weist ein Defizit in Höhe von 9.875 € aus, hinzukommen die Tilgungsleistungen in Höhe von 15.240 €.

Die Verbandsgemeindeumlage bleibt unverändert bei 35,8 v.H., die Kreisumlage steigt von 43,0 auf 44,0 v.H. Der Ortsgemeinde entstehen hierbei Mehraufwendungen von rd. 50.000 €.

Im Investitionsplan der Ortsgemeinde Gusterath befinden sich auch in diesem Jahr mehrere große Positionen, als einer der größten Posten steht weiterhin der Ausbau der Ortsdurchfahrt K57/ K61 im Haushaltsplan. Die Kosten für das Jahr 2017 werden auf rd. 450.000 € geschätzt, hierzu sind Einnahmen aus Anliegerbeiträgen zu erwarten. Des Weiteren wurden 1,2 Mio. € für die Fortführung der Baumaßnahme des Bürgerhausneubaus bereitgestellt. Dem gegenüber stehen Einnahmen aus der Beteiligung der Verbandsgemeinde sowie aus Zuwendungsmitteln des Investitionsstocks in Höhe von 1.437.000 €. Außerdem steht der Endausbau des Baugebietes „Ringstraße I“ mit Kosten in Höhe von 720.000 € im Jahr 2017 an.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2017 beträgt insgesamt 2.774.500 €, dem stehen Einnahmen aus Zuschüssen und Beiträgen i.H.v. 1.903.750 € gegenüber. Es entsteht also ein Kreditbedarf i.H.v. 870.750 €. Aufgrund des positiven Kassenbestandes der Ortsgemeinde, muss dieser Kredit jedoch nicht aufgenommen werden und kann aus vorhandenen Rücklagen finanziert werden. Der Schuldenstand aus dem bereits bestehenden Kredit verringert sich durch die jährliche Tilgung auf 381.540,00 €. Im Allgemeinen stellt sich die Finanzsituation in

Gusterath, trotz des in diesem Jahr unausgeglichene Haushaltes weiterhin sehr gut dar. Die geplanten Investitionen können aus vorhandenem Kapital finanziert werden wodurch keine Neuverschuldung abzusehen ist.

Nach den Ausführungen wurden einige Fragen seitens der Ratsmitglieder von Herrn Hemgesberg beantwortet. Anschließend gab der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung/ des Haushaltsplanes 2017 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5.) Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz am Festplatz

Am 11.03.2017 wurde bei einem Ortstermin für die Sanierung bzw. Neugestaltung des Spielplatzes vereinbart, dem Gemeinderat vorzuschlagen, nachfolgend aufgeführte Spielgeräte und Materialien zu befürworten:

Spielturm 3.100 €; Klettergerüst 1.800 €; Sitzgruppe 1.200 €; Sandkastenumrandung 2.280 €; Eingangstor 2.500 €.

Auf Rückfrage von Ratsmitglied Dr. Scherer wurde bestätigt, dass die vorhandenen Spielgeräte trotz der Neuanschaffung alle erhalten bleiben.

Anschließend stimmte der Gemeinderat ohne weitere Diskussion dem Kauf der o.g. Geräte **einstimmig** zu.

6.) Beratung und Beschlussfassung über die endgültige Fertigstellung des Fußweges von der Lindenstraße Richtung Kindertagesstätte

Der Vorsitzende berichtete, dass der Fußweg bereits im Herbst des vergangenen Jahres zu ca. 60% von den Gemeindebeschäftigten gepflastert wurde. Um den restlichen Teil des Weges fertigstellen zu können, wird weiteres Material (Schotter und Pflastersteine) benötigt. Die Materialkosten belaufen sich auf 2.200 €, die Arbeiten werden von dem Gemeindebediensteten ausgeführt.

Die Pflasterung dieses Weges ist aufgrund des ständigen Überwuchses und Wasserablaufs eine notwendige Maßnahme.

Der Gemeinderat stimmte anschließend **einstimmig** der Fertigstellung des Fußweges zu.

7.) Eilentscheidung nach § 48 GemO

Die DJK Pluwig-Gusterath hatte die Möglichkeit einen gebrauchten Container zur Aufbewahrung von Sportgeräten für einen Preis von 1.600 € zu erwerben. In Abstimmung mit den Beigeordneten und Ortsbürgermeisterin Scherf von Pluwig, wurde dem Kauf zugestimmt.

Ohne weiteren Diskussionsbedarf stimmte der Gemeinderat der Eilentscheidung **einstimmig** zu.

8.) Anfragen/ Anregungen

- Ratsmitglied Müller-Hitchfel fragte nach, ob es im Zusammenhang mit dem geplanten Wohnprojekt auch konkrete Planungen gäbe, im Gemeindegrundstück unterhalb der Einfahrt in die Ringstr. eine Parkanlage mit Ruhebänken zu errichten. Ortsbürgermeister Bläser hat keine Kenntnis von irgendwelchen Plänen dazu.
- Ratsmitglied Schanen erkundigte sich nach den Straßenschäden in der Ringstraße. Der Vorsitzende teilte hierzu mit, dass die Gemeindebediensteten die Löcher mit dem vorhandenen Teer immer wieder auffüllen. Als nächstes sollen die Risse in der Willy-Brandt Straße und oder Albert-Schweizer Straße durch eine Fachfirma saniert werden.

- Weiterhin kam die Frage nach dem Stand der Dachsanierung an der Kindertagesstätte auf. Ortsbürgermeister Bläser teilte hierzu mit, dass der Gutachter auch nach Aufforderung durch den Rechtsanwalt keine Reaktion zeige. Der Rechtsanwalt hat diesbezüglich nun Kontakt mit dem Gericht aufgenommen.
- Ratsmitglied Dr. Scherer wies auf den Schimmelbefall im Bürgerhausneubau hin, welcher während der Verlegung des Estrichs aufgetreten ist. Beigeordneter Metzdorf erklärte hierzu, dass dies durch ein Versäumnis der Fensterbaufirma aufgetreten sei. Die Firma wurde darauf hingewiesen, speziell bei den Estricharbeiten, die Räumlichkeiten regelmäßig zu lüften. Dies sei jedoch nicht geschehen und war aufgrund fehlender Fenstergriffe auch unmöglich. Weiterhin teilte Metzdorf mit, dass in einem gemeinsamen Gespräch festgehalten wurde, dass die Ortsgemeinde für den entstandenen Schaden nicht aufkommt und die Fensterbaufirma für die Regulierung verantwortlich ist. Auch künftige Schäden, die aufgrund des festgestellten Schadens entstehen, gehen nicht zu Lasten der Ortsgemeinde.